

Mechanisierung in der Heckenpflege

Kürzlich führte das naturama einen Heckenpflegekurs durch. Dabei wurde ein Schwergewicht auf die rationelle mechanische Heckenpflege gelegt. Auf dem Landwirtschaftsbetrieb von Roland Nussbaum in Densbüren kamen verschiedene Forst- und Landwirtschaftsmaschinen zum Einsatz.

Bisher wurde unter Heckenpflege meist Handarbeit verstanden. Das Schneiden von Sträuchern galt als Naturschutzarbeit par excellence. Aber manuelle Heckenpflege ist sehr arbeitsintensiv. Natur- und Vogelschutzvereine und Gemeinden sind angesichts der vielen Hecken überfordert. In vielen Gebieten hat sich die Qualität der Hecken mangels regelmässiger Pflege verschlechtert.

Alte Liebe rostet nicht

Die Landwirtschaft hatte sich in den vergangenen Jahrzehnten aus Desinteresse und Verärgerung über die Hecken-Vorschriften immer weniger um die Hecken gekümmert. Innovationen in der Mechanisierung blieben deshalb aus.

Mit dem Umbau der Landwirtschaftspolitik ab 1993 gewannen die Hecken als ökologische Ausgleichsflächen für die Landwirtschaft wieder an Bedeu-

tung. Der Kanton Aargau verstand es, die Landwirte mit finanziellen Anreizen und Kursen für die Heckenpflege zu interessieren. Mit dem Programm Natur

2001 konnten sogar über 120 Kilometer Hecken neu gepflanzt werden.

Dieser Erfolg war aber nur möglich, weil man zusammen mit der Landwirtschaft rationelle Methoden zur Heckenpflege erarbeitete. Die heutigen Landwirtschaftsbetriebe sind oft «Ei-Mann-Betriebe». Auch im Winter ist es neben den Routinearbeiten nicht möglich, tagelang Hecken zu schneiden. Deshalb kommen heute in der Heckenpflege auch Maschinen zum Einsatz.

Thomas Baumann
naturama aargau
062 832 72 87



Foto: Thomas Baumann

Der Heckentyp bestimmt primär die Art des Pflegeeingriffes und die Wahl der einzusetzenden Maschinen. Mithilfe eines Schreitbaggers mit Heckenzange kann man Hecken schnell und gut «auf den Stock setzen».



Foto: Thomas Baumann

Für die Pflege von Baumhecken werden am besten solche Forstfahrzeuge eingesetzt.

Grundsätze der maschinellen Heckenpflege

Damit bei der mechanischen Heckenpflege die biologische Qualität der Hecken erhalten oder aufgewertet wird, sind einige Grundsätze zu beachten:

- Die Maschinen kommen nur während der Vegetationsruhe von Anfang November bis Ende März zum Einsatz.
- Für jeden Heckentyp gibt es die richtige Maschine.
- Da die maschinelle Heckenpflege in der Öffentlichkeit noch wenig bekannt ist, sollte den Passanten ein Pflegeeinsatz immer mithilfe einer kurzen Information – z. B. laminiertes A4-Blatt – erklärt werden.



Foto: Thomas Baumann

Mit dem Schreitbagger kann die Heckenpflege viel effizienter erledigt werden.

D ie Baumhecke

Die Baumhecke besteht hauptsächlich aus 10 bis 30 Meter hohen Bäumen, die von verschiedenen Sträuchern gesäumt werden. Baumhecken sollten alle 15 bis 30 Jahre durchforstet werden. Biologisch besonders wertvolle Bäume wie alte Eichen, Efeu- und Höhlenbäume, Weiden und Obstbäume müssen geschont werden.

Die Pflege von Baumhecken sollte Forstprofis überlassen werden. Hier kommen Forstgeräte wie Motorsäge, Seilwinde und grosse Forstfahrzeuge zum Einsatz.

D ie Hochhecke

In der Hochhecke wachsen grosse Sträucher wie Hasel, Feldahorn, Weiden oder Traubenkirsche. Sie ist die häufigste Heckenart und wird 7 bis 15 Meter hoch.

Ein Schreitbagger (Menzi-Muck) mit einer hydraulischen Heckenzange eignet sich bestens für die effiziente Pflege von Hochhecken – wegen seinen Schreitbeinen auch in Hanglagen. Mit der Heckenzange können Hecken fachgerecht gepflegt werden:

- Auf den Stock setzen: Dabei werden alle Sträucher etwa 15 Zentimeter über dem Boden abgeschnitten. Laut Gesetz darf pro Jahr maximal ein Drittel der gesamten Hecke auf den Stock gesetzt werden.
- Einkürzen: Mit der Heckenzange können Gehölze auf beliebiger Höhe und seitlich eingekürzt werden. Da die Heckenstruktur bei dieser Pflegeart im Wesentlichen bestehen bleibt, darf die ganze Hecke bearbeitet werden.
- Selektives Auslichten: Mit dem Greifer können einzelne dominierende Sträucher wie Haseln zu Gunsten langsam wachsender Arten eliminiert werden.

D ie Niederhecke

Eine Niederhecke besteht aus ein bis drei Meter hoch wachsenden Straucharten. Hier finden sich unter anderem Schwarz- und Weissdorn, Heckenrose, Geissblatt, Hartriegel und Schneeball. Niederhecken müssen alle drei bis fünf Jahre zurückgeschnitten werden. Nur so bleiben sie dicht und bieten z. B. dem typischen Heckenvogel, dem Neuntöter, beste Voraussetzung zum Brüten.



Foto: Thomas Baumann

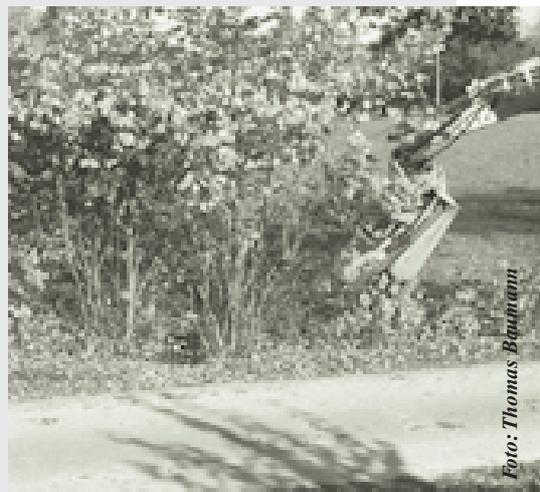


Foto: Thomas Baumann



Foto: Thomas Baumann

Die Heckenzange besteht aus zwei Zangen. Die untere schneidet die Sträucher, während die obere das Schnittgut zum Weglegen einklemmt.



Foto: Thomas Baumann

In einem zweiten Arbeitsschritt wird das Schnittgut auf einen Forstanhänger geladen und der weiteren Verwertung zugeführt.



Foto: Thomas Baumann

Die rationelle Niederheckenpflege erfolgt mit einem Schlegelmäher. Schnell rotierende Messer zerkleinern das Astmaterial in drei bis fünf Zentimeter lange Stücke. Somit entfällt ein zweiter Arbeitsgang. Das Häckselgut kann man liegen lassen. Es wirkt nicht als Dünger.

Der Schlegelmäher kommt in heckenreichen Gebieten Frankreichs und Englands seit 40 Jahren zum Einsatz. Gegenüber der manuellen Pflege mit dem Gertel konnten dort bisher keine negativen Auswirkungen festgestellt werden.

Maschinelle Pflege bringt mehr Sicherheit

Die Heckenpflege erfolgt heute noch meist mit der Motorsäge. Diese Arbeit belastet den Körper stark und ist zudem gefährlich. Neben der enormen Zeitersparnis liegt der Vorteil der maschinellen Heckenpflege bei der Arbeitssicherheit: Mit Fahrzeugen lassen sich die Arbeiten geschützt vor Lärm, Holzsplittern, Dornen und gefährlichen Werkzeugen ausführen. 🚧🌿



Foto: Thomas Baumann



Foto: Thomas Baumann

Die Motorsäge kann bei der Heckenpflege sehr vielseitig eingesetzt werden. Die körperliche Belastung und die Unfallgefahr sind aber gross.



Foto: Thomas Baumann

Der Schlegelmäher ist noch eine ungewohnte Maschine in der Heckenpflege. Richtig angewandt sind keine ökologische Qualitätseinbussen zu verzeichnen. Der Schlegelmäher hat die doppelte Leistung, verglichen mit der Pflege von Hand. Dank der Möglichkeit, Hecken maschinell und damit rationeller pflegen zu können, besteht wieder Anreiz, neue Hecken anzupflanzen.